

# Lautloser Windows Home Server von mCubed

**Passiv gekühlt, flexibel und mit ausreichend Speicherplatz**

Das schwarze Gehäuse weist nicht nur die hier typischen Abmessungen auf, es ist auch komplett in dezemtem Schwarz gehalten.

Der Philosophie von Microsofts Windows Home Server-Konzept gehorchend, bietet der hFX mini keinerlei Bedienelemente oder gar Displays an seiner Frontseite. Lediglich eine in blau erstrahlende LED zeugt davon, dass der Server seinen Dienst verrichtet. Die Konfiguration erfolgt komplett über die entsprechenden Tools auf einem im gleichen Netzwerk arbeitenden Client. Dies kann ein Notebook oder Desktop-PC sein, der ins heimische Netz integriert ist, und Microsoft Windows XP oder Windows Vista als Betriebssystem nutzt.

Der Server selbst wird entweder über Wireless LAN oder über ein Ethernet-Kabel ins Netzwerk integriert. Um dabei auch einen hohen Datendurchsatz zu gewährleisten, verfügt der mCubed hFX mini sowohl über Wireless LAN



nach IEEE 802.11 Draft-n sowie einen Gigabit-Ethernet-Port.

Im Inneren werkelt ein Intel Dual-Core Prozessor Atom 330 mit einer Taktfrequenz von 1,6 GHz, dem ein Intel 945 Chipset sowie 2 GByte DDR2 Speicher zur Seite stehen. Diese technischen Daten sind aber eher von untergeordneter Relevanz, denn wie bereits gesagt, der Anwender soll von jedweden technischen Spielereien und überflüssigen Konfigurationen verschont bleiben. Die Erstinstallation als auch Administration erfolgt, wie ebenfalls erwähnt, ausschließlich über einfach zu handhabende Assistenten, die den Anwender weitestgehend nicht mit Fachausdrücken konfrontieren, sondern anhand seiner Vorgaben die entsprechenden Ressourcen frei geben.

Und davon hat der Windows Home Server von mCubed einiges zu bieten. In erster Linie ist dies natürlich ausreichend Speicherplatz. So stehen bereits in der Basisversion 3 TByte Speicherkapazität zur Verfügung, die man auf bis zu 6 TByte erweitern kann. Insgesamt bietet der hFX mini Einschübe für vier Festplatten.

Auf den Festplatten im Server lassen sich nicht nur automatische Backups von den Clients erstellen, hier ist auch der richtige Platz für Fotos, Audiofiles und Videos. Denn einmal auf dem Server abgelegt, können alle Anwender im Netz darauf zugreifen. Und zwar nicht nur über einen PC, sondern auch mittels eines kompatiblen Streaming-Clients. Dazu muss dieser im einfachsten Fall lediglich das UPnP-Protokoll unterstützen. Somit können nicht nur zahllose

HiFi-Geräte, sondern auch diverse Streaming-Lösungen bis hin zur Sony PS3 oder Microsoft Xbox 360 auf die Daten des Windows Home Server zugreifen.

Sollte man mit den maximal möglichen 6 TByte nicht das Auslangen finden, so stehen an der Rückseite des Servers über eine Kabelpeitsche vier USB-Ports für Erweiterungen zur Verfügung. mCubed bietet hier selbst diverse passende Erweiterungen an, die das gleiche Gehäuse aufweisen, wie der Server, aber vier weitere Festplatteneinschübe und somit bis zu 8 TByte Speicherkapazität bieten. Natürlich kann man aber auch ganz normale externe USB-Festplatten nutzen, um die Speicherkapazität des Servers auf diese Art und Weise zu erweitern.

Abschließend muss man sagen, dass diese Lösung überaus interessant erscheint, aber auch ihren Preis hat. In der Basiskonfiguration mit 3 TByte beträgt der empfohlene Verkaufspreis € 1.390,-. Allerdings erhält der Anwender eine sehr vielseitige, sehr einfach zu administrierende und vor allem flexibel erweiterbare Lösung. Zudem arbeitet das Gerät im Gegensatz zu anderen entsprechenden Lösungen mit passiver Kühlung und ist somit komplett lautlos.

Dass es noch dazu perfekt ins HiFi-Rack passt, ist ein weiterer Punkt, der für die auf Microsofts Windows Home Server basierende Lösung spricht.

Das Device ist ab sofort im Fachhandel erhältlich.

Eine sehr interessante Lösung auf der Basis von Microsofts Windows Home Server bietet das Wiener Unternehmen mCubed Information Technology GmbH an. Dabei handelt es sich um einen sehr kompakten Server, der dezidiert für die Verwendung im HiFi-Rack empfohlen wird, und daher absolut geräuschlos arbeiten soll. Erzielt wird dies durch eine passive Kühlung. Das Gerät nennt sich schlicht hFX mini, und gleicht auf den ersten Blick einer normalen HiFi-Komponente.

